



Die Schwärmer

Ganz lieben Dank für eure Glückwünsche. Das DSFo und das Wissen, das hier zirkuliert, hat mir sehr beim Schreiben geholfen. Bei der Arbeit an einem großen Projekt macht man mit und an sich selbst Erfahrungen, mit denen man gar nicht gerechnet hat.

Bananenfischin hat Folgendes geschrieben: Science Fiction / Dystopien: Nicht das, was ich normalerweise lese.

Sehr dankbar bin ich dem Verlag, dass er mir erlaubt hat, Genregrenzen zu überschreiten und man mir kein dramaturgisches Korsett aufgezwungen hat. Der Markt verlangt zwar danach, ein Label aufzudrücken (hier: SciFi). Mir wurde aber von Menschen gesagt, die sich deutlich besser mit Literatur auskennen als ich, dass das Buch sowohl Utopie wie Dystopie sei, irgendwo im Erzählfeld von Philip K. Dick, Dave Eggers, Marc Elsberg bis David Mitchell, zwischen SciFi, Retro-Futurismus und Steampunk pendelt und dass man letztlich gar nicht sagen könne, ob es ernste Literatur oder Unterhaltungsliteratur ist. Ich hatte großen Spaß daran, aus alledem etwas Eigenes zu machen. Vielleicht kommt dieser freie Umgang mit dem Stoff ja auch deinen Genre-Vorlieben entgegen :)

Magpie hat Folgendes geschrieben: Oh, das klingt nach einem Buch für mich [...] Das Cover hätte mich persönlich (Geschmäcker sind verschieden) weniger angesprochen, aber der Klappentext klingt sehr verlockend.

Das freut mich sehr, wenn dich der Klappentext anspricht! Was das Cover angeht, hast du vollkommen recht. Da gibt es so viele Geschmäcker und geradezu eine Flut von Überlegungen und Abwägungen. Es war tatsächlich der dritte Cover-Entwurf, nachdem die zwei ersten verworfen wurden. Letztlich hat sich der Verlag das Ziel gesetzt, die Atmosphäre des Buches mit dem Cover abzubilden - u.a. auch durch die Rückseite, die man leider oben nicht sieht. Da ich mich viel mit Filmen befasse, fand ich es ganz verlockend, eine Supertotale auf dem Cover zu haben. Wenn man das Buch wieder zur Hand nimmt, ist es quasi so, als stiege man mit einem Establishing shot ein. Die Frage, wann ein Cover die Leser anspricht (und wann nicht), ist generell unglaublich spannend. Falls du das Buch liest, würde mich sehr interessieren, wie du das Cover nach dem Lesen in Bezug auf den Inhalt empfindest.

Mardii hat Folgendes geschrieben: Was lange währt wird endlich gut.

Lieben Dank dir! Ja, manchmal frage ich mich, ob man so etwas wirklich anfangen würde, wenn man sich im Vorhinein genau klarmachen würde, wie viel Arbeit man sich damit macht. Ich denke deshalb gar nicht drüber nach :grr:

hobbes hat Folgendes geschrieben: Aha! Kürzlich habe ich mich schon gefragt, warum hier gar nichts davon zu lesen ist. Also, es war ja was zu lesen, aber eben nicht in dieser Kategorie.

Auch dir vielen Dank! Ja, ich wollte erstmal die Rückmeldungen abwarten. Ich hatte nach drei Jahren völlig die Distanz zum Manuskript verloren. Immer bin ich mit dem Anspruch herangegangen, dass ich etwas Originelles schreiben will, das den Leser überrascht. Mir war aber nicht klar, dass sich die Wahrnehmung des eigenen Manuskripts über die Zeit so stark verschiebt. Ich habe tatsächlich nach drei Jahren Arbeit an der gleichen Geschichte noch erwartet, dass ich sie selber originell und überraschend finden muss - was ziemlich unrealistisch ist.

Nochmals herzlichen Dank euch allen! :)

Hier noch ein Bildchen von der Buchpremiere im Literaturhaus Villa Augustin von meinem wunderbaren Haus- und Hoffotografen Jan Gütter!

Geschrieben am 25.04.2018 von Nemo
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die Schwärmer

Beste Grüße
Nemo

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).